Kreuzworträtsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Altersasyl

Aus der guten alten Zeit, da es noch keine Arbeitskompagnie gab und die Handwerksburschen noch walzten, erzählt man sich die folgende Begebenheit:

Zwei Handwerksburschen beschlossen, sich die Zeit mit Rätselraten zu verkürzen.

«Was ist das», frägt der eine, «es ist schwarz, hat sechs Beine und fliegt?»

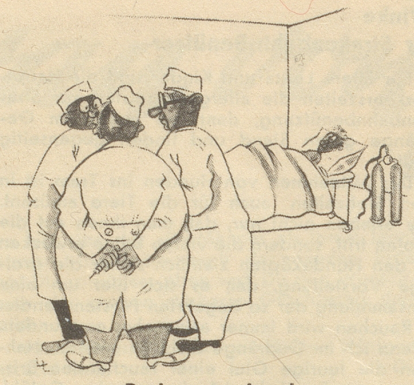
Der andere schüttelt ratlos den Kopf.

«Das ist eine Fliege! Aber was ist das: es ist schwarz, hat zwölf Beine und fliegt?»

Der andere hat nicht die leiseste Ahnung.

«Ganz einfach. Das sind zwei Fliegen! Nun aber etwas ganz Leichtes: Es hängt an der Wand, macht tick-tack, und wenn man es nicht aufzieht, steht die Uhr still. Was ist das?»

Des andern Gesicht beginnt wie die Morgensonne zu strahlen. Froh darüber, daß ihn der Gefährte nicht nochmals erwischen konnte, sagt er pfiffig: «Das sind drei Fliegen!» S.



Drei gegen einen!

Söndagsnisse Strix

Aus der Soldatenstube

Ein Feldprediger bekommt Besuch von seiner Frau Gemahlin, die sich besonders eifrig in der Abstinenzbewegung betätigt. Sie gehen auch in die Soldatenstube und unterhalten sich sehr leutselig mit den dort anwesenden Soldaten. Sie fragten auch, wie sich diese Männer den Sonntag zu Hause verbringen. «Im Wirtshaus», war die Antwort. Die hierob entsetzte Frau spricht sehr deutlich ihre Mißbilligung aus und sucht den Soldaten klar zu machen, daß solches Verhalten unwürdig sei und daß man diesen Tag im Kreise der Familie verbringen sollte.

Indessen prallt der Redeschwall machtlos ab, bis einer dem gerade in der Nähe stehenden Pfarrer vertraulich zuraunt: «Ihr händ schints au so eini; mini schwätzt genau aso diheime!» V. K.

Aus der «guten» alten Zeit

In einem abgelegenen Walliser Dörfchen starb einst ein alleinstehender Mann an einer ansteckenden Krankheit. Es fand, da keine Angehörigen vorhanden waren, eine amtliche Inventarisation statt. Im betreffenden Protokoll ist heute noch folgender Eintrag zu finden:

«Der Verstorbene hinterließ ein Sparkassabuch im Werte von 485 Fr., ein Mobiliar im Werte von zk. 320 Fr. und einige alte Kleider. Da der Verstorbene mit einer ansteckenden Krankheit behaftet war, wurden die Kleider den Armen des Dorfes geschenkt.» V. K.

Schwizer Meitschi

Hellou, Gritly, kusch au mit?
's hät Amerikaner in dr Schtadt.
Aber schmink di a bitz, wenn eina wit;
din Täng isch no äs bitzli matt.
Han ghört, sie seiänd very nice.
Meinsch ladt eus eine i
zum Cocktail oder — wer weiß —
zu Schtückli und ama cup of tea?
Do mueß ma Englisch rede, dänki.
Jo nu, das isch än eifachs Ding.
Ich ka denn scho «speake» mit dene Yankee.
Das lernt ma doch bim Swing.
Mir wenn mit de Yankees Fründschaft schlüße.
D'Schwiz profetiert jo au dervo,
Und d'boys wennd ihre Urlaub gnüsse.
Drum Gritly, kumm, let's go! H. G.

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

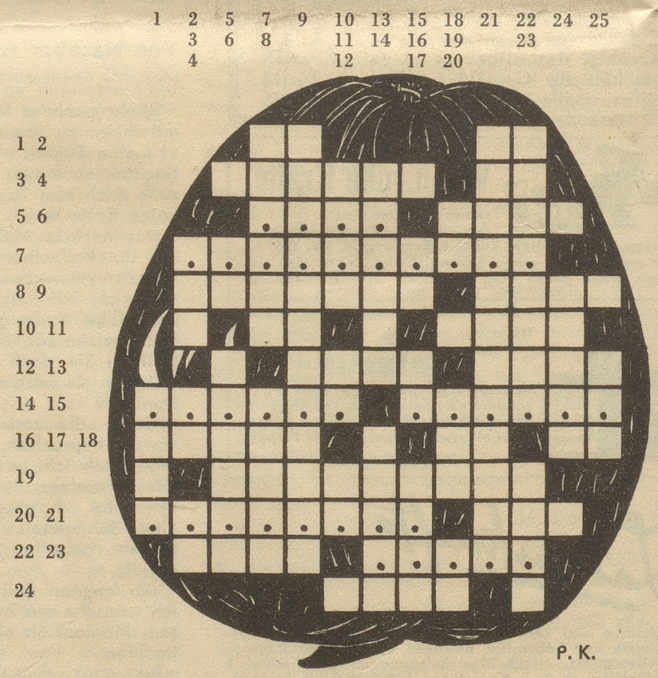
HOTEL STERN CHUR
Gut essen...
und gut trinken in der heimeligen Veltliner Weinstube.
Reichhaltige Speisen à la carte.
Telefon 23556 Familie Taverna

Kreuzworträtsel Nr. 38

Waagrecht: 1 .ec. = Modenarr; 2 Abkürzung für mezzoforte; 3 was veranstalteten die Raubritter nach ihren Beutezügen?; 4 das ausgestorbene europäische Wildrind; 5 ? ? ? ? ?; 6 Ortschaft im Kanton Aargau; 7 ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?; 8 scherzhafte Bezeichnung für Seemann; 9 Kantonshauptstadt; 10 E.. e = Laubholzbaum; 11 Schusterwerkzeug; 12 schweizerischer Fluß; 13 Nadelbaum; 14 ??????; 15 ?????? (ch = 1 Buchst.); 16 Aufsicht, Schutz; 17 franz. Adelsprädikat; 18 niederdeutsch, abgekürzt; 19 schöner Aussichtspunkt bei Zürich; 20 ????????; 21 Heilmittel (j = i); 22 schweiz. Erzähler†; 23 ?????; 24 Möbelstück.

Senkrecht: 1 welche Pflanze breitet sich im Wald zu einem grünen Teppich aus?; 2 Teil des Baumes; 3 Vorsilbe (..art, ..gott); 4 Autozeichen der Schweiz; 5 Autozeichen von Peru; 6 zu kleine verursachen Hühneraugen (Mehrz.); 7 westschweiz. Kantonsbürger; 8 soviel wie Riese; 9 was ist vierteilig, ein Symbol des Glückes? (Mz.); 10 wo werden im Schulhaus Feiern abgehalten?; 11 Vorwort; 12 zwei gleiche Mitlaute; 13 Feuerwaffe; 14 was hat Henne zwei und Hahn nur eine?; 15 pers. Fürwort; 16 Vorsilbe (.. blem, .. bryo); 17 Gartenabteil; 18 italienische Zustimmung; 19 Abschiedsgruß; 20 item, abgekürzt; 21 wie heißt die Bewohnerin der bayrischen Landeshauptstadt? (i = j); 22 lustig, heiter (ch = 1 Buchst.); 23 ungezogenes Kind; 24 welches ist der deutsche Ausdruck für trainieren? 25 Viehfutter.

Kreuzworträtsel Nr. 37. Auflösung: «Lieber am Seil als an Ketten».



P. K.

Herbstfreuden!

Unser vierjähriges Margritli ist bei seinen Großeltern eingeladen, den Geburtstag zu feiern. Großmutter gibt ihm sein Geburtstagsgeschenkli und meint bedauernd: «'s isch leider nit meh, aber weisch, alles isch türer worde und der Großvatti wird älter und verdient nimme so viel.» Margritli bedankt sich, überlegt und sagt dann: «Großmutti, worum chaufsch kai neue Großvatti?» H.

LE BARON
SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZURICH
Wer ihn kennt, bleibt dabei.

AUSSTELLUNGEN
Die zentrale Lage mitten in der Stadt nächst der Bahnhofstraße und die verschiedenen großen und kleineren Säle sind für diesen Zweck besonders geeignet in der
KAUFLEUTEN
Pelikanstr. 18 ZÜRICH Telefon 25 14 05
Jean Rüedi

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689